

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Katina Schubert (LINKE)

vom 11. Juni 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. Juni 2025)

zum Thema:

**Vermittlung von wohnungslosen Menschen durch die bezirklichen sozialen
Wohnhilfen**

und **Antwort** vom 1. Juli 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 2. Juli 2025)

Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung,
Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung

Frau Abgeordnete Katina Schubert (LINKE)

über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/22920

vom 11. Juni 2025

über Vermittlung von wohnungslosen Menschen durch die bezirklichen sozialen Wohnhilfen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung: Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Im Sinne einer sachgerechten Antwort hat er daher alle zwölf Bezirksämter von Berlin um Stellungnahme gebeten. Diese sind in die Antwort eingeflossen.

1. Wie viele Personen sind in den letzten vier Jahren durch die sozialen Wohnhilfen der Bezirke in Einrichtungen der Wohnungsnotfallhilfe bzw. in eigenen Wohnraum vermittelt worden (bitte nach Bezirken und Monat aufschlüsseln sowie nach Unterkunftsform, insbesondere ordnungsrechtliche Unterbringung nach ASOG, Wohnformen im Rahmen der Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten gem. §§ 67 ff. SGB XII sowie im Rahmen der Wohnungsversorgung über das „Geschützte Marktsegment“!)?
2. Wie viele Personen waren jeweils männlich, weiblich und divers?
3. Wie viele Familien wurden vermittelt?

4. Wie viele Menschen mit Behinderungen im Sinne von § 2 SGB IX, insbesondere schwerbehinderte Menschen im Sinne von § 2 Abs. 2 SGB IX, wurden vermittelt?
5. Welches Alter hatten die vermittelten Personen?

Zu 1. bis 5.: Aktuell gibt es keinen vollständigen und validen gesamtstädtischen Überblick über die von den bezirklichen Fachstellen Soziale Wohnhilfen in Angebote der Wohnungsnotfallhilfe vermittelten Personen. Erst durch die Einführung eines landesweit einheitlichen digitalen Fachverfahrens zur personenbezogene Vorgangsbearbeitung (Klientendatenbank) in den Fachstellen Soziale Wohnhilfen wird die Voraussetzung geschaffen, ein standardisiertes, indikatorengestütztes Monitoring-System zu etablieren, das eine valide Datengrundlage für eine gesamtstädtische Steuerung der Wohnungsnotfallhilfe im Land Berlin bietet.

Gleichwohl ist der Senat bemüht, der Fragestellenden Informationen zur Verfügung zu stellen.

Ordnungsrechtliche Unterbringung nach dem Allgemeinen Sicherheits- und Ordnungsgesetz des Landes Berlin (ASOG):

Im Rahmen der Vermittlung in ordnungsrechtliche Unterbringung nach dem ASOG können stichtagsbezogene Angaben zu den untergebrachten Personen gemacht werden. Die Jahresgesamtzahl der in ordnungsrechtliche Unterbringung vermittelten Personen ist deutlich höher.

Der Senat greift zur Beantwortung der Frage zur Anzahl ordnungsrechtlich untergebrachter wohnungsloser Menschen in Berlin in den Jahren seit 2021 auf zwei unterschiedliche Statistiken zurück, die beide jeweils auf bezirklichen Datenerhebungen beruhen.

Datenbasis für den Stichtag 30.06.2021 sind Bezirksangaben, welche die Bezirke im Rahmen der Unterbringung gemäß ASOG als Geschäftsstatistik gemäß Nr. 3 Abs. 17 Zuständigkeitskatalog des Allgemeinen Zuständigkeitsgesetzes (AZG) erhoben und an die Senatssozialverwaltung gemeldet haben (sogenannte „ASOG-Statistik“).

Datenbasis für die Stichtage 31.01.2022, 31.01.2023 und 31.01.2024 ist die Statistik untergebrachter wohnungsloser Personen. Seit dem 31.01.2022 liefern die auskunftspflichtigen Stellen in Berlin jeweils zum Stichtag 31.01. Daten zu den von ihnen

untergebrachten wohnungslosen Personen an das Statistische Bundesamt (DESTATIS), die von dort aufbereitet und veröffentlicht werden. Die ordnungsrechtlich untergebrachten wohnungslosen Personen werden im Erhebungsmerkmal „Art der Überlassung“ in der Kategorie „Sonstige Angebote“ erfasst. In dieser Kategorie werden auch wohnungslose Menschen erfasst, die in 24/7-Unterkünften für obdachlose Menschen des Landes Berlin untergebracht sind. Eine Differenzierung ist für die Gesamtsumme, aber nicht bei einzelnen sozialstrukturellen Merkmalen durchgehend möglich.

Wie bei neu eingeführten Statistik üblich, ist es nicht auszuschließen, dass es in der Anfangsphase zu Ungenauigkeiten und Unterfassungen bei der Erfassung kommen kann. Im Laufe der Erhebungen ist von einer Verbesserung der Datenerfassungen auszugehen. Die Daten zum Stichtag 31.01.2025 werden voraussichtlich im Juli/August 2025 durch DESTATIS veröffentlicht.

Informationen über die Statistik untergebrachten wohnungslosen Person und deren Erhebungssystematik sind auf dem Internetauftritt von DESTATIS zu finden:

<https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Soziales/Wohnungslosigkeit/>

Kommunal/ordnungsrechtlich von Bezirken untergebrachte Personen zum Stichtag 30.06.2021 (Datenbasis: bezirkliche Angaben „ASOG-Statistik“):

| Bezirk | 30.06.2021 |
|----------------------------|-------------------|
| Mitte | 4.348 |
| Friedrichshain-Kreuzberg | 2.517 |
| Pankow | 2.632 |
| Charlottenburg-Wilmersdorf | 2.302 |
| Spandau | 3.114 |
| Steglitz-Zehlendorf | 2.116 |
| Tempelhof-Schöneberg | 3.520 |
| Neukölln | 2.581 |
| Treptow-Köpenick | 2.073 |
| Marzahn-Hellersdorf | 2.076 |
| Lichtenberg | 2.009 |
| Reinickendorf | 2.076 |
| Insgesamt | 31.364 |

Anzahl untergebrachter wohnungsloser Menschen in Berlin im Erhebungsmerkmal „Art der Überlassung“ in der Kategorie „Sonstige Angebote“ (ohne 24/7-Unterkünfte) (Datenbasis: Statistik untergebrachter wohnungsloser Personen, DESTATIS):

| Stichtag | Anzahl ordnungsrechtlich untergebrachter wohnungsloser Menschen* |
|-----------------|---|
| 31.01.2022 | 16.934 |
| 31.01.2023 | 34.783 |
| 31.01.2024 | 44.814 |

*Hinweis: Im Rahmen der Bundesstatistik wird erhoben, in welchem Berliner Bezirk die jeweilige wohnungslose Person untergebracht ist, im Online-Informationssystem GENESIS von DESTATIS wird diese Darstellung der untergebrachten wohnungslosen Menschen nach Berliner Bezirken allerdings aktuell nicht angeboten. Der zuweisende Bezirk wird im Rahmen der Statistik nicht erfasst.

Kommunal/ordnungsrechtlich von Bezirken untergebrachte Personen nach Geschlecht zum Stichtag 30.06.2021 (Datenbasis: bezirkliche Angaben „ASOG-Statistik“, 9 Bezirke):

| Geschlecht* | Stichtag 30.06.2021 |
|--------------------|----------------------------|
| männlich | 7.628 |
| weiblich | 1.792 |

* Das Geschlecht wurde lediglich bei Ein-Personenhaushalten erfasst. „Divers“ wurde nicht erfasst.

Anzahl untergebrachter wohnungsloser Menschen in Berlin im Erhebungsmerkmal „Art der Überlassung“ in der Kategorie „Sonstige Angebote“ (inklusive 24/7-Unterkünfte) nach Geschlecht (Datenbasis: Statistik untergebrachter wohnungsloser Personen, DESTATIS):

| Geschlecht* | Stichtag 31.01.2022 | Stichtag 31.01.2023 | Stichtag 31.01.2024 |
|--------------------|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|
| männlich | 10.635 | 18.660 | 24.455 |
| weiblich | 5.640 | 13.420 | 18.170 |
| unbekannt | 795 | 2.860 | 2.255 |

* Hinweis: Im Rahmen der Statistik wird das Geschlecht in den Kategorien „Männlich“, „Weiblich“, „Divers (nach § 22 Absatz 3 Personenstandsgesetz)“ „Ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 Personenstandsgesetz)“ sowie „Unbekannt“ erfasst. Personen mit den Geschlechtsangaben „divers“ und „ohne Angabe“ (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden von DESTATIS aus Gründen der statistischen Geheimhaltung allerdings per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. Die Merkmalsausprägung „Unbekannt“ enthält Fälle, für die der meldenden Stelle das Geschlecht nicht bekannt war.

Kommunal/ordnungsrechtlich von Bezirken untergebrachte Haushalte mit Kindern zum Stichtag 30.06.2021 (Datenbasis: bezirkliche Angaben „ASOG-Statistik“, 9 Bezirke):

| | Stichtag 30.06.2020 |
|-----------------------|----------------------------|
| Haushalte mit Kindern | 4.197 |

In der Statistik untergebrachter wohnungsloser Personen wird das Erhebungsmerkmal „Familie“ nicht erfasst, es wird lediglich der „Haushaltstyp“ erfasst; allerdings wird diese Datenkombination (Bundesland, Art der Überlassung, Haushaltstyp) im Online-Informationssystem GENESIS von DESTATIS aktuell nicht ausgewiesen.

Die Erfassung einer etwaigen „Behinderung“ erfolgt(e) weder in der „ASOG-Statistik“ noch in der Statistik untergebrachter wohnungsloser Personen, DESTATIS.

Kommunal/ordnungsrechtlich von Bezirken untergebrachte Personen nach Altersklassen zum Stichtag 30.06.2021 (Datenbasis: bezirkliche Angaben „ASOG-Statistik“, 9 Bezirke):

| Altersklasse | Stichtag 30.06.2021 |
|-----------------------|--------------------------------|
| unter 18 Jahre | 7.795 |
| 18 bis unter 25 Jahre | 2.385 |
| 25 bis unter 30 Jahre | 2.355 |
| 30 bis unter 40 Jahre | 4.458 |
| 40 bis unter 50 Jahre | 3.252 |
| 50 bis unter 60 Jahre | 2.199 |
| 60 bis unter 65 Jahre | 801 |
| 65 bis unter 70 Jahre | 373 |
| 70 Jahre und älter | 338 |

Anzahl untergebrachter wohnungsloser Menschen in Berlin im Erhebungsmerkmal „Art der Überlassung“ in der Kategorie „Sonstige Angebote“ (inklusive 24/7-Unterkünfte) nach Altersklassen (Datenquelle: Statistik untergebrachter wohnungsloser Personen, DESTATIS):

| Altersklasse | Stichtag 31.01.2022 | Stichtag 31.01.2023 | Stichtag 31.01.2024 |
|-----------------------|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|
| unter 18 Jahre | 3.830 | 10.075 | 13.480 |
| 18 bis unter 25 Jahre | 1.805 | 3.375 | 4.935 |
| 25 bis unter 40 Jahre | 5.285 | 8.690 | 11.465 |
| 40 bis unter 60 Jahre | 4.800 | 7.880 | 9.960 |
| 60 Jahre und mehr | 1.340 | 2.340 | 3.290 |
| unbekannt | 5 | 2.580 | 1.750 |

Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten gemäß §§ 67 ff. SGB XII

Es sind nur stichtagsbezogene Angaben nach Bezirken möglich. Die tatsächliche Jahresgesamtzahl an Vermittlungen in Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten gemäß §§ 67 ff. SGB XII liegt höher.

Anzahl der Personen, die Leistungen nach §§ 67 ff. SGB XII erhalten (Datenquelle: Open-Prosoz):

| Bezirk | Stichtag 31.12.2022 | Stichtag 31.12.2022 | Stichtag 31.12.2023 |
|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|
| Mitte | 163 | 189 | 238 |
| Friedrichshain-Kreuzberg | 277 | 336 | 355 |
| Pankow | 208 | 225 | 265 |
| Charlottenburg- Wilmersdorf | 216 | 187 | 185 |
| Spandau | 331 | 312 | 333 |
| Steglitz-Zehlendorf | 198 | 189 | 166 |
| Tempelhof-Schöneberg | 470 | 473 | 501 |
| Neukölln | 590 | 415 | 432 |
| Treptow-Köpenick | 278 | 254 | 359 |
| Marzahn-Hellersdorf | 274 | 274 | 296 |
| Lichtenberg | 428 | 456 | 434 |
| Reinickendorf | 293 | 286 | 266 |
| Insgesamt | 3.726 | 3.596 | 3.830 |

Die Zahlen für das Jahr 2024 liegen noch nicht abschließend vor. Zu den erbetenen sozialstrukturellen Erhebungsmerkmalen kann aktuell keine Aussage getroffen werden.

Geschütztes Marktsegment (GMS)

Die Daten werden durch das Landesamt für Gesundheit und Soziales (LAGeSo), Zentrale Koordinierungsstelle ausgewertet. Eine Erfassung des Geschlechts, des Alters, der Haushaltszusammensetzung und einer etwaigen Behinderung erfolgt nicht.

Anzahl der vermittelten wohnungslosen Haushalte in das GMS in den Jahren 2021 bis 2024:

| Bezirksamt | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 |
|-----------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Charlottenburg-Wilmersdorf | 50 | 44 | 42 | 44 |
| Friedrichshain-Kreuzberg | 88 | 86 | 68 | 44 |
| Lichtenberg | 203 | 179 | 163 | 172 |
| Marzahn-Hellersdorf | 135 | 158 | 152 | 181 |
| Mitte | 78 | 78 | 89 | 128 |
| Neukölln | 65 | 69 | 66 | 63 |
| Pankow | 114 | 112 | 135 | 129 |
| Reinickendorf | 112 | 116 | 112 | 108 |
| Spandau | 54 | 70 | 63 | 70 |
| Steglitz-Zehlendorf | 22 | 34 | 37 | 24 |
| Tempelhof-Schöneberg | 68 | 65 | 78 | 70 |
| Treptow-Köpenick | 129 | 125 | 118 | 122 |
| Gesamt | 1.118 | 1.136 | 1.123 | 1.155 |

6. Wie viele Personen wurden in vertragsgebundene ASOG-Einrichtungen vermittelt?

7. Wie viele Personen wurden in nicht vertragsgebundene ASOG-Einrichtungen vermittelt?

Zu 6. und 7.: Siehe hierzu die Beantwortung der Frage 1. bis 3. der Schriftliche Anfrage Nr. 19/22921.

8. Wenn ein Rückgang der Vermittlungszahlen zu erkennen ist, welche Gründe gibt es dafür?

9. Wenn es Rückgänge in der Vermittlung gibt, ist dann ein Anstieg der auf der Straße lebenden Menschen zu erwarten? Wenn ja, welche Maßnahmen ergreift der Senat, um das zu verhindern?

10. Wenn eine Steigerung der Vermittlungszahlen zu erkennen ist, welche Gründe gibt es dafür?

Zu 8. bis 10.: Da die Anzahl an wohnungslosen Personen in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen ist, ist insbesondere bei den Vermittlungen in die ordnungsrechtliche Unterbringung ein starker Anstieg zu verzeichnen (siehe Antwort zu den Fragen 1 bis 5).

11. Wie hat sich die Anzahl der Plätze in vertragsgebundenen ASOG-Einrichtungen im Verhältnis zur Zahl der Plätze in nicht vertragsgebundenen Einrichtungen in den letzten zwei Jahren entwickelt? Sollten hierzu keine statistischen Daten vorliegen: Gibt es hierzu Erfahrungswerte?

12. Wie viele Plätze in nicht vertragsgebundenen Einrichtungen werden durch die Bezirke belegt (bitte nach Bezirken aufschlüsseln!)?

Zu 11. und 12.: Siehe hierzu die Beantwortung der Frage 1 bis 3 der Schriftlichen Anfrage Nr. 19/22921.

Berlin, den 01. Juli 2025

In Vertretung

Aziz B o z k u r t

Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung,
Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung